

KÜFERWEG
Weine mit Kultur

Besuchen Sie uns im Laden in Seon...



Lenzburger Bezirks-Anzeiger / Der Seetaler

Stadt Lenzburg
04.12.2019

Rückkehr einer verkannten Malerin



Gemälde und Vorlage: Undatiertes Blumenstillleben in Öl auf Holz von Clara Müller mit der Originalvase im Burghaldenhaus. Foto: Fritz Thut

Museum Burghalde Clara Müller, die Tochter des Gefängnisgründers, war eine talentierte, aber zu Lebzeiten (1862–1929) verkannte Malerin. Nun sind im Museum Burghalde, das ihren Nachlass geschenkt erhielt, erste Bilder ausgestellt.

FRITZ THUT

Für den Fachmann war schnell klar: «Schon auf den ersten Blick sah man die Superqualität in diesen Bildern», gerät Marc Philip Seidel, der designierte Leiter des Museums Burghalde, ins Schwärmen. Derart mit Lob überschüttet werden die Werke von Clara Müller.

Eine Auswahl des Œuvre ist bis Ende Januar in einem Raum im Obergeschoss des Burghaldenhauses zu sehen. Diese Kabinett-Ausstellung könne man als «Vorabwürdigung» verstehen, so Seidel, denn: «Diese Malerin verdient eine viel grössere Ausstellung.» Gelegenheit dazu bietet sich sicher in absehbarer Zeit, denn der Stiftung Museum Burghalde wurde Anfang 2019 der Nachlass der Künstlerin als Geschenk vermacht.

Als Kind in Lenzburg gelebt

Clara Müller wurde 1862 in Densbüren geboren und verlebte einen Teil ihrer Kindheit in Lenzburg. Ihr Vater

war Johann Rudolf Müller, der erste Direktor der Justizvollzugsanstalt. Nachdem sie hier die Schule besucht hatte, kam Clara Müller ins norditalienische Bergamo, wo sie sich bei verschiedenen Koryphäen ihre malerischen Fähigkeiten schulte.

Durch diverse Auslandsaufenthalte in Genf, Zürich, London und vor allem München vervollkommnete die mittlerweile zu einer gefragten Bildnismalerin avancierte Aargauerin ihre Fertigkeiten. «Vielleicht wurde ihr nur keine grosse Ausstellung gewidmet, weil sie eine Frau war», vermutet Kurator Seidel die mangelnde Würdigung von Clara Müller als Malerin zu Lebzeiten.

Für den Kunsthistoriker, der zum Jahreswechsel die Nachfolge von Christine von Arx als Leiter des Museums Burghalde antreten wird, sind vor allem Müllers Porträts eindrücklich: «Man spürt als Betrachter den Gemütszustand der Porträtierten.»

Neben Bildern und Skizzen befinden sich im Nachlass auch viele Gegenstände, so etwa eine Blumenschale, die nun im Clara-Müller-Kabinett im Original und gemalt mit einem Blumenstillleben zu sehen ist.

Weitere Artikel

Stadt Lenzburg

Bis im März unter den Arkaden

Wochenmarkt Seit dieser Woche, seit diesem Monat findet der Lenzburger Wochenmarkt wieder nur noch einmal wöchentlich statt. Jeden Dienstag von 7.30 bis 11 Uhr kann man sich unter den Arkaden des Alten Gemeindesaals mit...[mehr](#)

Stadt Lenzburg

Start zum Projekt «Lenzburg21»

Einwohnerrat Morgen Freitag tagt das Stadtparlament letztmals in der ersten Hälfte der Legislatur und entscheidet über die künftige Verwaltung. «Lenzburg21» heisst das Projekt.[mehr](#)

Stadt Lenzburg

Lenzburg wird immer sauberer

Abfall In Lenzburg ist die fünfte Unterflursammelstelle im Bau. Ein Mosaikstein auf dem Weg zu einer noch saubereren Stadt. Mit Wohnlichkeit wird das Image gepflegt.[mehr](#)


Keine Mitteilungen vorhanden



Programm
zum
Staunen

30. November bis
31. Dezember 2019

LenzoPark

Alle Angebote der  **ch media**

Der Lenzburger Bezirks-Anzeiger und der Seetaler sind Publikationen der CH Media AG | [Datenschutz](#)
© Copyright 2012 by CH Media AG | Website by update AG, Zurich